

GALERIE HOFMATT SARNEN
RÜTISTRASSE 23, 6060 SARNEN

17.04. – 16.05.2021
BARBARA GUT



AUSSTELLUNGSTEXT
SPUREN DER GEZEITEN

GALERIE HOFMATT SARNEN

Bereits zum fünften Mal stellt Barbara* in der Galerie Hofmatt aus. So haben wir eine lange gemeinsame Geschichte. 2002 die Ausstellung *«Licht- und Schattenzeiten»*, 2005 *«Diesseits und Jenseits»*, 2009 *«Sternenstaub und Trauerflor»* und schliesslich an Allerheiligen 2015 das Projekt der legendären Flussfahrt *«im Spiegel der Nacht»* auf der Sarner-Aa, mit der Folge-Ausstellung in den Räumen der Galerie. Die Flussfahrt bleibt uns allen als ein zauberhaftes, einmaliges Ereignis in Erinnerung, ein Höhepunkt im Schaffen von Barbara*. *«Spuren der Gezeiten»* sei nun ihre letzte Ausstellung, meint Barbara*, welche kürzlich 70 Jahre alt geworden ist.

In den Titeln der früheren Ausstellungen kommen jeweils die Gegensätze des Lebens zum Ausdruck, die schönen und die traurigen Seiten, das Licht und das Dunkel, das Leichte und das Schwere, Glück und Schmerz, Lebensfreude und Angst...

So meint Barbara*: *«Das Leben ist schön, so schön, dass es manchmal unglaublich schmerzt. Ergreifensein und tiefes Glück ist immer auch mit Schmerz verbunden.»*

So nimmt die aktuelle Ausstellung diese Themen wieder auf. Die **Gezeiten** - ein Auf- und Ab im Lebensfluss - rauschen dahin. Sie sind ein ewiger Kreislauf von Strömungen, welche Spuren hinterlassen, die dann vielleicht wieder verwischt werden.

Barbara* zeigt im Erdgeschoss der Galerie eher die heiteren Seiten des Lebens, in den Kellerräumen eher die düsteren und vergänglichlichen. Im Gewölbekeller strömt unterirdisch, in Anlehnung an die Flussfahrt, der *«Fluss des Lebens»*, der alles mit sich nimmt - die Gedanken, Erlebnisse, Seelenzustände und all die Kleinigkeiten und Zeichen der Erinnerungen. An einem Fluss sitzen heisst Innehalten, Staunen, Erinnern. Und da krabbeln kleine Wesen, welche dem Fluss noch entkommen möchten und hinterlassen feine Spuren an den Wänden. Verschmitzt hat sich da die Katze in der Nische noch einen Fisch geschnappt.

Barbara* möchte nicht, dass ihre Bilder und Objekte zu sehr erklärt werden. Sie überlässt die Interpretationen den Betrachtenden und meint, die meisten würden spüren, was sie aussagen will. Sie fügt Nebensächliches, Weggeworfenes und kleine Fundstücke in ihre Werke ein. Unbedeutendes wird plötzlich wertvoll und geschätzt. Unglaublich liebevoll und sorgsam integriert sie all die Kleinigkeiten in ihre Werke. Eigentlich Vergänglichliches wird so in den Objekten am Leben erhalten und gar konserviert.

Im Galerieraum zeigen die wundersamen Bilder und Objekte die Fülle von Barbaras* Schaffen auf, welches über Jahrzehnte entstanden ist. Ihre Titel sind Geheimnisse. Lösen können wir diese nicht, doch sie lassen uns sinnieren und auf Gedankenreise gehen, weiterspinnen. *«Pilzgedicht»*, *«beflügeltes Wesen»*, *«trauriger Windhauch»*. *«Besuch aus dem Buch»*, *«Wolkenbeschwörerin»*...

Im Panoramazimmer das Objekt *«verirrte Sterne»*. Da räkeln sich wohligh Mensch und Tier in Verbundenheit mit der Natur. Ein friedlicher Ort der Stille, irgendwo im Lauf der Jahreszeiten, begleitet von Keimen, Wachsen und Vergehen. Ein Sehnsuchtsort in diesen ach so schwierigen Zeiten.

GALERIE HOFMATT SARNEN

Draussen im Gang dann scheinbar All-Tägliches. Das grosse Bild *«All-Tag»* mit all den Kleinigkeiten, welche unser Leben ausmachen. Gegenüber hängt die Girlande *«Melodie des Lebens»*. Da sind auf einem Stacheldraht kleine Gegenstände aufgereiht – viele Stationen auf einem stacheligen Weg. Und in der Ecke wacht *«der Zauberer»* über das alltägliche Geschehen.

Der düstere Kellergang schliesslich mit seinen Nischen ist eine Art Unterwelt, wo die Schattenseiten hausen. Besonders berührt *«das Nerzli»* in seinem Käfig. Mit dieser Arbeit will Barbara* an die traurige Existenz der Nerze in Käfighaltung erinnern, welche dann zu Tausenden ausgelöscht wurden.

Wiederum ist es Barbara* gelungen, die Räume der Galerie Hofmatt mit Poesie, Leichtigkeit und leiser Schwermut zu bespielen und zu verzaubern.

Vielen Dank, liebe Barbara*, dass wir deine künstlerischen Arbeiten so oft beherbergen durften.
Vielen Dank für all die Begegnungen mit Dir.

15. April 2021

Für das Team der Galerie Hofmatt

Pia Bürgi